

# Zur Zukunft des Automobils

Vortrag von Dr. Gerald Weber eröffnet am Donnerstag den „Automobilsommer“ in Schwäbisch Gmünd

Mit dem „Automobilsommer“ wird in ganz Baden-Württemberg der 125. Geburtstag des Automobils gefeiert. Schwäbisch Gmünd feiert gemeinsam mit den Gemeinden des Remstals mit. Von Donnerstag, 9., bis zum 13. Juni werden mit einem Veranstaltungsreigen das Automobil und seine Geschichte mit einer „Zeitreise im Remstal“ gefeiert.

**Schwäbisch Gmünd.** Kaum ein Automobilhersteller verzichtet auf Komponenten der Zulieferer aus Gmünd. Das Potenzial der Zulieferbetriebe aus dem Gmünder Wirtschaftsraum zeigt ab dem 9. Juni die Ausstellung „Gmünd entwickelt Zukunft“. Ausstellungseröffnung ist am Mittwoch, 8. Juni, um 20 Uhr im Saal der Gmünder VHS. Als Gastredner konnte Dr. Gerald Weber gewonnen werden. Der gebürtige Gmünder war bis April Vorstand der Airbus SAS und Vorsitzender der Geschäftsführung Airbus Deutschland. Zuvor war Weber 25 Jahre lang in der Automobilindustrie tätig, unter anderem beim Volkswagenkonzern und bei der Daimler-AG Nutzfahrzeuge in mehreren Vorstandsfunktionen. Er beleuchtet die Zukunft des Automobils in der Region.

Mit der Ausstellung soll die Leistungsstärke und Innovationskraft der Gmünder Unternehmen im Bereich der Automobilzulieferung aufgezeigt werden. Neuentwicklungen, Technologietrends und moderne Verfahren werden darin für Groß und Klein erlebbar und geben pointiert Auskunft, wie die Zukunft des Automobils ausschauen wird. Ausstellende Firmen sind unter anderem Aradex, Binz, Erhard, Grupp, Mürdter, Ri-



Die Ausstellung in der Gmünder Volkshochschule am Münsterplatz soll die Leistungskraft der Gmünder Automobilzulieferer aufzeigen. Vernissage ist am heutigen Mittwoch um 20 Uhr.

cardo, Schenk, voestalpine Polynorm und ZF Lenksysteme. In einer begleitenden Vortragsreihe wird auf leicht verständliche und unterhaltsame Weise auf die Themen Zukunftsmobilität und Automobilentwicklung eingegangen.

Auch über die Entstehung des Unimog wird berichtet. Das Universal-Motorgerät wurde unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg in der ältesten Stauferstadt entwickelt, im Automobilsom-

mer wird der Unimog 65 Jahre jung.

Im Glasbau zwischen Hauptgebäude und Klösterle wird dieser Gmünder Entwicklung gedacht. Hier kann man einiges über die Entstehungsgeschichte des Unimog erfahren: Konstruktionsunterlagen, Originalteile sowie ein Unimog-Schnittmodell werden zu bestaunen sein. Dieser Ausstellungsteil kann vom 12. bis 24. September noch einmal besichtigt werden. Am 24. September fin-

det die große Unimog-Schau „65 Jahre Unimog“ mit über 80 Fahrzeugen aus allen Dekaden in der Innenstadt statt. Die Einführung und Begrüßung erfolgt durch Oberbürgermeister Richard Arnold, musikalisch umrahmt wird die Ausstellungseröffnung durch Peter Nickel.

● Weitere Informationen zum „Automobilsommer“ unter [www.schwaebisch-gmuend.de](http://www.schwaebisch-gmuend.de).